



Fraktion im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 28.06.2022

Zunehmende Fahrbahnverengung durch die Baustelle in der Türkenstraße

Antrag

Der BA 3 fordert die Landeshauptstadt München (LHM) erneut auf, die Größe der eingezäunten Baustellenfläche in der Türkenstraße 50/52 deutlich reduzieren zu lassen und regelmäßig zu kontrollieren. Es sollte weiterhin schnellstmöglich ein sicheres Umgehen der Baustelle für Fußgänger*innen ermöglicht werden.

Der Bauträger ist dringend auf die Errichtung des zugesagten Tunnelgerüsts hinzuweisen. Gegenüber vor der Schanifläche soll die LHM zudem ein absolutes Halteverbot erlassen.

Begründung

In der Bürgerversammlung des BA 3 am 09.07.2022 wurde ein Antrag einstimmig beschlossen, der noch nicht beantwortet ist (BV-Empfehlung 20-26 / E 00132).

Zudem forderte der BA 3 am 28.06.2021 mit Antrag-Nr. 20-26 / B 02755 dass die Fahrbahnverengung und -verschmutzung durch die Baustelle in der Türkenstraße stärker kontrolliert wird. Die Situation ist jedoch nicht nur gleich problematisch geblieben, sondern hat sich sogar für sämtliche Verkehrsteilnehmer enorm verschlechtert, da die Baustellenabgrenzung immer mehr gen Fahrbahnmitte wandert.

Sich auf die durch die Bauträger*innen zugesandten Bilder von der Baustelle zu verlassen, ist an jener Stelle wenig zielführend. Die angesprochenen Baumaschinen parken nur selten auf dem eingezäunten Bereich, der meist nicht genutzt wird.

Auf diese Weise können Autofahrer*innen die Baustelle kaum noch sicher umfahren, ohne passierende Fußgänger*innen oder entgegenkommende Fahrradfahrer*innen zu gefährden. Ein sicheres Umschreiten für Passant*innen war und ist nach wie vor nicht möglich, da sie auf die Fahrbahn wechseln oder die aus Süden kommend sehr schlecht einsehbare Straße überqueren müssen.

Das in der Antwort auf Antrags-Nr. 20-26 / B 02755 zugesagte Tunnelgerüst ist dringend notwendig, auch im Hinblick auf die gefährdeten Schüler*innen auf dem Weg in die Grundschule Türkenstraße und für die mobilitätseingeschränkten Bewohner*innen der Maxvorstadt. Damit genug Fahrbahnfläche übrigbleibt, ist gegenüber vor dem Schanigarten ein absolutes Halteverbot nötig.

Antragsteller*innen:

Sonja Marie Hergarten, Felix Lang, Georg Fleischer